Unsere mehrsprachigkeitsfreundliche Best Practice …

Das war Thema unserer Unterrichtseinheit:

„Eine sprachenverbindende Gedichte- und Reimesammlung““

Was wollten wir mit dem Unterrichtsangebot bei den Kindern erreichen?

Kinder setzen sich mit Lyrik auseinander.

Kinder setzen sich mit ihren Familiensprachen auseinander.

Kinder beziehen ihre Familien mit ein.

Wir beschreiben den Aufbau der Unterrichtseinheit / unsere Organisation des Unterrichts:

(Welche methodisch-didaktischen Herangehensweisen haben sich bei diesem Thema bewährt? – Wie haben wir die Kinder ermuntert, sich sprachlich einzubringen?)

1. Kinder erhalten den Auftrag, gemeinsam mit ihren Familien, ein Gedicht/einen Reim in ihrer Erstsprache zu finden und aufzuschreiben.

2. Kinder bringen die Gedichte/Reime mit in die Schule.

3. Gedichte/Reime werden in der Klasse laut vorgelesen und von den vorlesenden Kindern, sowie den Zuhörenden, ins Deutsche übersetzt.

4. Die Lehrpersonen wählen jeweils ein Gedicht in deutscher/ türkischer/ serbischer/ ungarischer Sprache und geben diese an die Sprachförderassistentinnen im Kindergarten weiter.

5. Sprachassistentinnen aus dem Kindergarten lesen den Kindergartenkindern die Gedichte/Reime vor.

6. Kindergartenkinder zeichnen Bilder zu den Gedichten.

7. Gedichte/Reime und Zeichnungen werden zu einem Buch gebunden.

Welche sprachsensiblen Unterrichtsmittel haben wir verwendet?

Gedichte/ Reime werden teilweise aus dem Internet und teilweise aus Büchern heraus geschrieben.

Worauf haben wir bei der Auswahl des Wortschatzes und der grammatikalischen Strukturen geachtet? In welcher Form haben wir Unterschiede und Gemeinsamkeiten der Sprachen der Kinder berücksichtigt?

Kinder und Eltern hatten freie Wahl der Gedichte/Reime. Die Schülerinnen und Schüler sollten in der Lage sein, die Gedichte/Reime in ihren Familiensprachen selbst vorzulesen, sie hatten sich also zuhause mit ihrer Familie darauf vorbereitet.

Was war bedeutsam für die Planung der Unterrichtseinheit?

Interesse und Neugier seitens der Kinder, die Gedichte/Reime in anderen Sprachen zu hören.

Motivation und Mut seitens der Kinder, die Gedichte/Reime in ihren Familiensprachen im Klassenverbund vorzulesen.

Unterstützung seitens der Familien.

In welcher Form werden die Inhalte der Unterrichtseinheit in anderen Kontexten wieder aufgegriffen, thematisiert, vertieft, …?

(in der Pause, im Sprachförderkurs, bei Stundenwiederholungen etc.)

Deutsch / Lesen: Thema „Lyrik“: Die Kinder haben Zugriff zum fertig gebundenen Gedichte- und Reimebuch. In Freiarbeitsphasen können Sie sich diese durchlesen / gegenseitig vorlesen um ein Gefühl für Lyrik zu entwickeln. Kinder entwickeln selbstständig neue Gedichte/Reime, das Buch kann zur Unterstützung herangezogen werden.

Was hat uns dabei Spaß gemacht und welche Beobachtungen hinsichtlich der Sprachverwendung können wir festhalten?

Die Schülerinnen und Schüler hatten keine Scheu, ihre Gedichte/Reime in ihren Familiensprachen laut vorzulesen. Sie hatten viel Spaß dabei und waren sehr neugierig auf die Gedichte/Reime der anderen Kinder.

Welche Beobachtungen haben wir hinsichtlich der Zusammenhänge von Sprache und Identität anstellen können?

Kinder präsentieren ihre Gedichte/Reime stolz und selbstbewusst.

Anmerkungen zu attachten Wortkärtchen, Spielen, Arbeitsblättern, div. Materialien, …

Schule: VS 1100 Wien, Maria-Rekker-Gasse 3

Beteiligte Klassen: 3a, 3b

Beteiligte Lehrkräfte: Linda Güloğlu, Katarzyna Kainacher, Jerry Peters, Zuzana Tokarova

EUROPEAN UNION